

**Städtebauliche Entwicklung Stadtteil Killberg IV  
Stadt Hechingen**

**Tübingen, 22.11.2016**  
ge/st pro-161122

**Protokoll zur Veranstaltung  
„Bürgermitwirkung“**

Bürgermitwirkung am 26.10.2016 in der Stadthalle Museum, Hechingen

Uhrzeit 19.30 – 22.00 Uhr  
Besucher ca. 40 Personen

**Ablauf:**

- |                            |                          |                                      |
|----------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| - Begrüßung                | Herr König               | Stellvertretender Bürgermeister      |
| - Einleitung               | Frau Monauni             | Leiterin Fachbereich Bau und Technik |
| - Vorstellung Verkehr      | Herr Schmidt             | Planungsgruppe Kölz, Ludwigsburg     |
| - Prozess Bürgermitwirkung | Besucher und Vortragende | und Planer in vier Gruppen           |

**Zusammenfassung der Ergebnisse:**

Städtebau / Nutzungen:

- Lage Kindertagesstätte im ersten Bauabschnitt
- Gewerbe und öffentliche Nutzungen am Platz (Ärztelhaus, Apotheke, Bäcker, ÖPNV etc.)
- Flächen für sozialen und günstigen Wohnungsbau schaffen
- homogene Grundstücksgrößen mit angemessenen Größen für die Art der Bebauung vorsehen
- Anbindung an das Etzenttal nur für Fußgänger und Radfahrer
- Prüfung einer beidseitigen Bebauung an der Hangkante (am Feldweg)
- Grünflächen im Innenbereich des Quartiers
- Dachformen: begrünte Flachdächer
- Freizeitpark auf dem heutigen Erddeponiegelände
- Regelung für ruhenden Verkehr (Quartiersbesucher)
- Haupteinfahrtsstraße („Boulevard“) soll einen angenehmen Charakter auch für Fußgänger und Radfahrer erhalten.

Erschließung / Verkehr

- zweite Stadtteilanbindung über die „westl. Tübinger Straße“
- zus. Anbindung „Killberg IV“ nach Westen (Richtung Etzenttal)
- Ausbau der Tübinger Straße
- kein LKW - Verkehr in der Tübinger Straße
- Nadelöhr Kreisverkehr Bahnhofstraße

Ökologie / Energie

- intelligentes Wärmenetz untersuchen und ggf. anbieten
- zentrale- / dezentrale Versorgung untersuchen
- Energiestandard im Bebauungsplan regeln und festlegen
- hohe Anforderung an die energetischen Qualitäten festlegen
- „CO<sub>2</sub> – neutraler Stadtteil“
- Grundstückspreise vs. Energiekonzept

Freiflächen / Grünanlagen

- Grünflächen in den Übergangs- / Randbereichen für alle erlebbar gestalten
- Freiflächenangebot gut und ausgewogen
- gute Mischung der vorgeschlagenen Bauformen
- weniger Einfamilienhäuser vorsehen
- Erschließungskonzept zu gradlinig
- Anbindung Bahnhof verbessern (Unterführung oder Brücke)

Aufgestellt, 22.11.2016

M. Hähnig ▪ M. Gemmeke  
Freie Architekten BDA

Anlagen:

- Präsentationen
- Fotos Tafeln Gruppen 1 - 4